

TERMINE

Termine der AG Botanik
Weitere Termine

AKTUELLES

Kartierung Ackerwildkräuter
Jahresfahrt an den Niederrhein
Ausbau B 51
Tabakanbau im Münsterland
Pflanzen des Monats

RÜCKBLICK

Von Kuschelkräutern und
Flachstachlern
Pflanzenbestimmung
leicht gemacht
Fridays for Flowers
Kornblume, Kamille und
Konsorten
Hundskamille und Tännelkraut

BEWÄHRTES

Verantwortungsarten in
Deutschland
Wiederaufnahme der
„Flora von Münster“
Jahresplanung 2019
20 Jahre AG Botanik
Botanische Bild-Datenbank
Eigener YouTube-Kanal
Floristische Kartierung NRW
Freiwillige gesucht für
InDesign-Satz des Newsletters
„Flora Münster“
Patenschaf Daisy





EDITORIAL

Liebe Freunde des blühenden Münsters,

Hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster -, aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 160 Mitglieder verschiedenster Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräuter oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifende Naturschutzprojekte, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

Rote Lichtnelke *Silene dioica* am Gellenbach in den Bockholter Bergen
(Foto: Erwin Hangmann)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

(wenn nicht anders angegeben, Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen):

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

So, 7.7.:

Exkursion zu den Blühstreifen im Landschaftspark Mecklenbeck und weiteren Blütenpflanzen am Wegesrand mit Britta Ladner.

Treffpunkt: 10:30 Uhr Skaterpark Mecklenbeck, Ecke Mecklenbecker Str./Christoph-Bernhard-Graben, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 12:30 Uhr. Kosten: € 5 (Kinder bis 12 J. frei). Anmeldung nicht erforderlich.



Blühstreifen in Mecklenbeck (Foto: Britta Ladner)

Fr, 12.7.:

Fridays for Flowers-Exkursion für die Flora von Münster. Treffpunkt 16 Uhr vor dem Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.

Sa, 20.7.:

Botanischer Spaziergang „Was blüht denn da?“

bei Haus Kump in Mecklenbeck mit Britta Ladner. Treffpunkt 14 Uhr am Haus Kump, Mecklenbecker Str. 252, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr. Teilnahme kostet € 5,-. Kinder bis 12 Jahre kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Echtes Mädesüß



Gewöhnlicher Gilbweidenich

(Fotos: Britta Ladner)

Mo, 5.8.:

Monatstreffen im schönen Stadtgarten von Christiane Recke, Rudolfstraße 29

(gegenüber Franziskus-Hospital), in besonders gemütlicher Atmosphäre, 19.30 Uhr. Wer mag, kann gerne etwas zum Knabbern oder so mitbringen.

Weitere Termine

So, 24.7.:

Abendführung im Botanischen Garten.

Treffpunkt: 20:00 Uhr Eingang Botanischer Garten, danach kein Einlass mehr. Dauer bis ca. 21:30 Uhr. Kosten: € 5, Anmeldung nicht erforderlich.

Viele weitere attraktive Veranstaltungen im Veranstaltungsprogramm der NABU-Naturschutzstation Münsterland hier (download, 2,5 MB).

Aktuelles

Kartierung Ackerwildkräuter

In diesem Jahr wiederholt die AG Botanik die systematische Erfassung aller Mohn- und Kornblumen auf den Ackerflächen in Münster aus den Jahren 2009 und 2014. Dabei werden alle Vorkommen unserer drei Mohn-Arten (Klatsch-, Saat- und Sand-Mohn) sowie der Kornblume in der bewirtschafteten Ackerfläche erfasst. Die gewonnenen Daten werden vergleichend ausgewertet und stehen u.a. der Stadt Münster für ihr Monitoring der Biodiversität zur Verfügung.



Mohn- und Kornblumen vor Wolken
(Foto: Wolfgang Schürmann)

Die Bearbeitung durch fast 20 ehrenamtliche Helfer ist praktisch abgeschlossen, die Mahd der Getreidefelder hat auch schon begonnen. Die Ergebnisse werden nun ausgewertet und bei nächster Gelegenheit bei einem der Monatstreffen vorgestellt werden.

Jahresfahrt an den Niederrhein

Für unsere diesjährige Wochenend-Exkursion an den Niederrhein stehen drei Wochenenden in August und September zur Auswahl. Wer Interesse hat mitzufahren, kann sich gerne melden bei Thomas Hövelmann, hoevelmann_thomas@yahoo.de. Die Jahresfahrt umfasst die Anfahrt in PKW-Fahrtgemeinschaften, eine preiswerte Unterkunft und eine mögliche Führung mit Ortskundigen in botanisch interessante Gebiete.

Ausbau B 51

Das planerische Ärgernis des Jahres in Münster: der Autobahn-ähnlich geplante Ausbau der Warendorfer Straße bis Telgte! Zerstörung wertvollen Baumbestandes und verkehrspolitischer Blödsinn angesichts der gleichzeitig geplanten Velo-Route und parallelen, ausbaubereitigen Bahnstrecke.



Wer braucht eine Autobahn, wenn man mit dem Rad oder dem Zug fahren kann? (Foto: Bürgerinitiative B51 Telgte)

Es hat sich bereits eine Bürgerinitiative gebildet (<https://www.bi-b51-telgte.de/>), und auch der NABU und die anderen Verbände im Umweltforum werden versuchen, diese Bundesplanung zu stoppen. Die AG Botanik wird überlegen, was sie dazu beitragen kann.

Tabakanbau im Münsterland

Kaum zu glauben, aber bis zum 2. Weltkrieg wurde auch im Münsterland Tabak angebaut! In manchen Bauerngärten gediehen ein paar Stauden *Nicotiana tabacum*, deren Blätter auf der Wäscheleine getrocknet und später zum eigenen Bedarf verwendet wurden. Dabei rauchte der Hausherr die feine Blattspitze, und die Knechte bekamen die Strünke in die „Piepen“...

Aber auch Heilkräuter kann man rauchen, z.B. Spitzweigerich-Blätter wegen seiner schleimlösenden Wirkung. Und tabaklose Kräuter-Zigaretten mit Minze und anderen aromatischen Köstlichkeiten sind gerade im Kommen.



Historische Postkarte aus Münster

Pflanzen des Monats

Beim Monatstreffen im Juli wurden folgende Arten vorgestellt:

Echtes Tännelkraut (*Kickxia elatine*), Acker-Hundskamille (*Anthemis arvensis*), Schabenkraut (*Verbascum blattaria*), Nesselblättrige Glockenblume (*Campanula trachelium*), Sumpf-Helmkraut (*Scutellaria galericulata*), Schwarzer Nachtschatten (*Solanum nigrum*), Einjähriges Berufkraut (*Erigeron annuus*).



Das Sumpf-Helmkraut *Scutellaria galericulata* (Foto: Vivien Funke)

Beim Vorstellen der Arten kam die kostenlose Bestimmung-App „Flora Incognita“ zum Einsatz, mit erstaunlichem Erfolg. Wer auch Erfahrungen sammelt oder schon gesammelt hat mit dieser oder anderen Pflanzenbestimmungs-Apps, kann das gerne bei Gelegenheit mal mitteilen unter hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Zu den Monatstreffen können jeweils Pflanzen/Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen und Vorstellen mitgebracht werden.

Von Kuschelkräutern und Flachstachlern

Botanischer Freitagsspaziergang durch die Hohe Ward

„Wissen Sie, wie man die Pflanze auf Polnisch nennt? Kuschelkraut!“ Irritiert schauten Exkursionsleiter Dr. Thomas Hövelmann und die anderen gut ein Dutzend Teilnehmer auf das kratzige Klebkraut, dessen polnischen Namen eine Teilnehmerin wusste. Nein, darauf wäre man angesichts der rauen, anhänglichen „Schönheit“ des doch eher lästigen Kletten-Labkrauts nun wirklich nicht gekommen.

Auch, dass die Blätter der Stechpalme nur in den unteren etwa fünf Metern einen stacheligen Blattrand als Schutz gegen Fraßfeinde ausbildet und darüber sich diesen zusätzlichen Aufwand spart, war für die Teilnehmer neu: „Gäbe es im Münsterland Giraffen, dann wären die Blätter auch noch weiter oben bestachelt“, erläuterte Hövelmann die Strategie dieses häufigen heimischen Strauches.

Es gab also viel zu erfahren und auf unterhaltsame Weise zu verstehen beim botanischen Freitagsspaziergang am Freitag, den 7. Juni. Auch wenn die Führung wegen eines aufziehenden Gewitters bereits nach einer guten Stunde abgebrochen werden musste und der Hiltruper See nicht mehr erreicht wurde, hatten die Teilnehmer doch viel Freude an der kurzweiligen Führung. Neben Klebkraut und Stechpalme kamen noch verschiedene Doldenblütler zu ihrem Recht, wie der Giersch, der Wiesen-Kerbel und der Taumel-Kälberkropf.

Eine typische Art der Hohen Ward, die auf nährstoffarmen und sauren Sandböden des Münsterländer Kiessandzugs wächst, ist die Heidelbeere, an der schon die ersten reifen Blaubeeren hängen. Weitere Arten waren der Faulbaum,

der schön blühende Fingerhut und das allgemein verbreitete Gundermann.

Mit der Margerite auf dem Außengelände von Haus Heidhorn und einer kurzen Vorstellung der dort gerade laufenden Umbauarbeiten für das barrierefreie Naturerleben endete vorzeitig der botanische Freitagsspaziergang - bevor es für die Teilnehmer nach Hause ging - vielleicht ja sogar zum Kuscheln mit dem Klebkraut.



Dr. Thomas Hövelmann (rechts) stellte typische Pflanzen der Hohen Ward wie den Roten Fingerhut vor (Foto: Joachim Teetz)

Pflanzenbestimmung leicht gemacht

Wochenend-Seminar zur Einführung in das Bestimmen von Blütenpflanzen auf Haus Heidhorn

Pflanzenbestimmen leicht gemacht: Am ersten Juni-Wochenende fand ein Pflanzenbestimmungskurs beim NABU-Münsterland auf Haus Heidhorn in Kooperation mit der Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) NRW statt.

Fast 2.000 Pflanzenarten kommen in NRW vor und für die Bestimmung von unbekanntem Pflanzenarten sind Vorkenntnisse hilfreich. Deshalb wurden als erstes die Kursteilnehmer in das Bestimmen von Blütenpflanzen von Dr. Britta Linnemann eingeführt. Nachdem die Grundlagen des Pflanzenaufbaus erklärt wurden, haben die Teilnehmer einige Pflanzenfamilien mit deren Erkennungsmerkmalen kennengelernt.



Die Teilnehmer am Pflanzenbestimmungskurs auf Haus Heidhorn mit ihren Betreuern Dr. Britta Linnemann (vorne, 2. von links), Ortrun Lepping (vorne, 3. von links) und Julia Binder (vorne, 4. von links); (Foto: Rim Al-Salami)

Danach wurde der Umgang mit dem Bestimmungsbuch „Schmeil-Fitschen“ gezeigt und geübt.

Teile des Kurses fanden auf dem Gelände rund um Haus Heidhorn statt, wo viele Pflanzenarten vorgestellt wurden und erklärt, welche Bestimmungsmerkmale für die Erkennung der jeweiligen Art entscheidend sind. Um das erlernte Wissen anwenden zu können, konnte sich jeder Teilnehmer Pflanzen aussuchen und selbstständig bestimmen.



Exkursion auf dem artenreichen Außengelände von Haus Heidhorn (Foto: Rim Al-Salami)

Im zweitägigen Bestimmungskurs waren sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene Teilnehmer willkommen. Nach den zwei Tagen waren die wissbegierigen Teilnehmer in der Lage, viele heimische Pflanzenarten mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels bestimmen zu können.

Fridays for Flowers

Neue Exkursionsreihe der AG Botanik zur Erfassung der „Flora von Münster“ startete auf dem Domplatz

Gänseblümchen auf dem Domplatz, Hexenkraut an der Aa, Zimbelkraut am Stadttheater: immerhin 65 heimische Pflanzenarten fanden ein knappes halbes Dutzend Botaniker der NABU-AG Botanik am Freitag, den 14. Juni, in der Innenstadt von Münster, darunter allein 15 Arten in den Pflasterritzen auf dem Domplatz. Kahles Bruchkraut, Kronblattloses Mastkraut und Rote Schuppenmiere - man musste schon genau hinsehen und sich gut auskennen wie Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-Naturschutzstation Münsterland, um die Vielfalt im Verborgenen zu entdecken.

Die knapp zweistündige Exkursion bildete den Auftakt zur neuen lockeren Exkursionsreihe „Fridays for Flowers“, mit der jeweils ein Quadrant der „Flora von Münster“ bearbeitet werden soll. Zum Auftakt war das Quadrat „K12“ an der Reihe, das ungefähr die gesamte Innenstadt innerhalb des Promenadenringes abdeckt.

Bei der Flora von Münster werden vollständige Artenlisten aller 351 jeweils einen Quadratkilometer großen Quadranten des amtlichen Stadtplanes von Münster erstellt werden, so dass am Ende Raster-Verbreitungskarten aller mehr als 500 im Stadtgebiet vorkommenden Pflanzenarten entstehen.

Dabei kommt es nur darauf an, ob eine Art vorkommt oder nicht. Lediglich gefährdete Arten der Roten Liste und

einige regionale Seltenheiten werden gesondert lagerichtig mit Angaben zur Bestandesgröße erfasst. Die Ergebnisse fließen in die Florenkartierung NRW ein und werden auf naturgucker.de dargestellt.



Der Raps an der Wand des Domes war wohl vom Wochenmarkt übrig geblieben (Foto: Thomas Hövelmann)

Kornblume, Kamille und Konsorten

Botanische Exkursion zur Ackerwildkräutern auf dem Hof lütke Jüdefeld am vergangenen Freitag, den 21. Juni

Klatschmohn, Kamille und Konsorten: Mehr als 30 heimische Ackerwildkräuter zeigte AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann im Rahmen einer botanischen Exkursion am Freitag, den 21. Juni. Ackerfrauenmantel, Ackerwinde, Acker-Vergissmeinnicht, Woll-Wicke, Persischer Ehrenpreis: Die Liste der vorgestellten Pflanzenarten nahm beinahe kein Ende. Damit wollte Hövelmann keinesfalls die fast 30 Teilnehmer erschlagen, sondern anhand dieser Vielzahl die Unterschiede in der Artenvielfalt zwischen biologisch und konventionell bewirtschafteten Flächen vorführen. Sogar der seltene und gefährdete Sand-Mohn wurde entdeckt.

Entlang des nach Naturland-Kriterien bewirtschafteten Roggenfeldes des Hofes lütke Jüdefeld in der Gasselstiege in Münster wurden zahlreiche Ackerwildkräuter unter die Lupe genommen und mit der ein oder anderen Anekdote genauer erklärt. So zum Beispiel das Acker-Stiefmütterchen, eine heimische und kleine Verwandte unseres Garten-Stiefmütterchens. Im Inneren der kleinen Blüten weisen ein dottergelber Fleck und schwarze Linien in das Innere der Blüte - eine „alte Tante mit Landebahn“.



Den seltenen Sand-Mohn erkennt man an den borstig behaarten Kapseln

(Foto: Joachim Teetz)



Beim genauen Hinsehen eine faszinierende Schönheit: die Sonnenwend-Wolfsmilch *Euphorbia helioscopia* (Foto: Joachim Teetz)

Hundskamille und Tännelkraut

Exkursion „Fridays for Flowers“ für die Flora von Münster auf einem artenreichen Acker bei Hiltrup am 30. Juni

Ob es an der unerträglichen Hitze oder dem unangenehmen Wind lag? Bei der letzten „Fridays for Flowers“-Exkursion der NABU-AG Botanik im Juni - aus organisatorischen Gründen auf den folgenden Sonntag, den 30. Juni verschoben - fand sich AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann allein auf einer Ackerfläche im Quadranten J 18 an der Thierstraße westlich von Hiltrup.



Das artenreiche Haferfeld westlich von Hiltrup

Aber auch ohne Hilfe fand Hövelmann mehr als 30 typische Ackerwildkräuter in dem ca. 1 ha großen Haferfeld, das seit vielen Jahren naturnah bewirtschaftet und weder gedüngt noch mit Herbiziden behandelt wird. Neben recht seltenen Arten wie Klatschmohn, Reiherschnabel und Acker-Spörgel waren auf der Fläche vier stark gefährdete oder gefährdete Pflanzenarten der Roten Liste NRW vertreten: Die Acker-Hundskamille *Anthemis arvensis*, der Acker-Ziest *Stachys arvensis*, das Echte Tännelkraut

Kickxia elatine und der Acker-Krummhals *Anchusa arvensis*. Weitere Arten weisen auf einen nährstoffarmen und sandigen Untergrund hin.



Das Echte Tännelkraut ist ein seltenes Ackerwildkraut

(Foto: Monique Eberhardt)

Mit den regelmäßigen „Fridays for Flowers“-Exkursionen sammelt die AG Botanik Daten für das Projekt „Flora von Münster“ der NABU-Naturschutzstation Münsterland, das die Verbreitung aller wildwachsenden Pflanzenarten in Münster erfasst. Grundlage für die Erfassung ist dabei das Raster des amtlichen Stadtplanes der Stadt Münster, mit dem 351 jeweils ein Quadratkilometer große Felder abgegrenzt werden. Die AG Botanik sucht nach und nach die einzelnen Quadranten auf - wie in diesem Fall „J 18“ - und erstellt jeweils vollständige Artenlisten, die in das Internet-Portal naturgucker.de eingearbeitet werden. Auf diese Weise entstehen mit der Zeit Verbreitungskarten aller in Münster vorkommenden Pflanzenarten.

Die Termine für die jeweiligen Exkursionen werden auf den monatlichen Treffen der AG Botanik besprochen und im Newsletter „Flora Münster“ unter „Termine“ bekannt gegeben.



Dr. Thomas Hövelmann hatte zum Nachbestimmen zwei der zahlreichen Exemplare der Hundskamille und des Tännelkrautes mitnehmen müssen - die in seiner Lenkervase nun ordentlich in Münster herum kommen

Verantwortungsarten in Deutschland

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat in seiner neuen Roten Liste der gefährdeten Pflanzen Deutschland insgesamt mehr als 650 Arten identifiziert, für deren Erhalt Deutschland eine besondere Verantwortung hat (= sog. Verantwortungsarten). Es sind Arten, die weltweit ihren Verbreitungsschwerpunkt in Mitteleuropa und in Deutschland haben.

Viele Arten sind sehr häufig (Rotbuche, Aronstab), andere sind selten und gefährdet (z.B. Arnika) oder gar endemisch (z.B. Westfälisches Galmei-Veilchen). Die Verantwortungsarten stehen inhaltlich neben den klassischen Rote Liste-Arten und sind im Naturschutz von nicht minderer Bedeutung. Dennoch ist das Prädikat „Verantwortungsarten“ den meisten Bürgern noch nicht oder nur unzureichend bekannt. Desweiteren gibt es bisher noch keinen Fokus der Floristischen Kartierung Deutschlands auf diesen für den Naturschutz bedeutsamen Artensatz.

In seiner Funktion als Vorsitzender des NABU-Bundesfachausschuss Botaniker erarbeitet AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann gerade mit Dr. Andreas Bettinger vom Netzwerk Phytodiversität Deutschland (NetPhyD) einen Projektantrag „Verantwortungsarten (Farn- und Blütenpflanzen) in Deutschland – Erfassung, Datenvalidierung und Öffentlichkeitsarbeit“ beim Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Das Projekt macht sich zur Aufgabe, die Erfassung der Verantwortungsarten im Rahmen der Floristischen Kartierung bundesweit zu optimieren. Weiterhin sollen Instrumente und Maßnahmen entwickelt werden, wie die Kenntnis über Verantwortungsarten in allen Schichten der Bevölkerung möglichst wirksam

verbreitet werden kann, auch um damit eine Sensibilisierung zu erreichen und ehrenamtliches Engagement zu fördern.



Viola guesstphalica – Westfälisches Galmei-Veilchen
(Foto: Thomas Muer)

Jahresplanung 2019

Auch in diesem Jahr werden wir wieder viele spannende und interessante Exkursionen und Projekte angehen, u.a.

- Wiederaufnahme der „Flora von Münster“ (s.u.)
- Erfassung Mohn- und Kornblumen in Ackerflächen Münsters
- Workshops zur Ausbildung von ehrenamtlichen Beratern für naturnahe Privatgärten; hier hatten sich bereits eine ganze Reihe von Interessierten gemeldet
- jährliche Bestandserfassung orchideenreiche Feuchtwiese bei Roxel
- jährliche Bestandserfassung Kunstwerk *sanctuarium*
- Wochenend-Exkursion evtl. an den Niederrhein

20 Jahre AG Botanik

2017 jährte sich die Gründung unserer AG Botanik zum 20. Mal. Dazu wurde ein Jubiläumsband mit einem ausführlichen Rückblick zusammengestellt, der hier als PDF herunter geladen werden kann (3,2 MB)



Das Raster der Flora von Münster in naturgucker.de

Botanische Bild-Datenbank

Die AG Botanik hat ein Forum entwickelt mit der Möglichkeit, dort Bilder von Pflanzenarten hochzuladen und zu kommentieren. Die dort geposteten Bilder stehen den Mitgliedern der AG Botanik und weiteren eingeladenen Personen zur nichtkommerziellen Nutzung (Bachelor-/Masterarbeiten, NABU-Pressearbeit...) zur Verfügung.

Im Forum „Hilfe – was ist das?“ können unbekannte Pflanzen zur allgemeinen Bestimmung eingestellt werden. Alles Weitere auf den Monatstreffen der AG Botanik.

Beim NABU Münster gibt es übrigens eine AG Naturfotografie. Bei Interesse könnt Ihr Euch an Dr. Martin Franz wenden, Franz_M@t-online.de. Weitere Infos zur AG Naturfotografie gibt es [hier](#).

Eigener YouTube-Kanal

Bei Diskussionen rund um die Verbesserung der Kenntnisse von „Artenkennern“ durch geeignete Angebote kam die Idee auf, einen eigenen YouTube-Kanal zu gründen bzw. zumindest einzelne Videos zu produzieren. Zielgruppe sind Fortgeschrittene (z.B. ILÖK-Studierende und Planungsbüro-MitarbeiterInnen), denen schwierige Gruppen (z.B. Seggen, Binsen, Weiden) aufbereitet werden.

Floristische Kartierung NRW

Ende 2018 endete die Bestandserfassung gefährdeter Arten für die Floristische Kartierung NRW, bei der die AG Botanik die Bearbeitung von Münster übernommen hatte. In diesem Jahr werden die Ergebnisse in Regionalkonferenzen von Experten ausgewertet und in die neue Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in NRW eingearbeitet werden, die 2020 erscheinen soll. AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann übernimmt dabei als wissenschaftlicher Mitarbeiter der NABU-Naturschutzstation Münsterland die Koordination für das Münsterland.

IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Satz: Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“

Freiwillige gesucht für InDesign-Satz des Newsletters „Flora Münster“

Die AG Botanik gibt seit mehr als zwei Jahren den monatlichen Newsletter „Flora Münster“ heraus. Für das Setzen der fertig vorbereiteten Texte und Bildredaktion im vorgegebenen Layout mit der professionellen Software InDesign werden noch Freiwillige gesetzt. Eine Einführung und ein Arbeitsplatz auf Haus Heidhorn können angeboten werden.

Besonders geeignet für Studierende der Landschaftsökologie! Hier könnt Ihr das in den Uni-Kursen (z.B. hier) erlernte Wissen an einem überschaubaren Projekt – ggf. mit fachlicher Begleitung – sinnvoll trainieren.

Bei Interesse bitte bei AG-Leiter Thomas Hövelmann melden, hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Patenschaft „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monats-treffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weiße hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.